

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Mülheim in Köln-Mülheim im Rahmen des  
 "Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020"**
**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Veedelsbeirat	07.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	21.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, auf Basis des vorgelegten Vorentwurfes (Anlage 2) die Bürgerveranstaltung durchzuführen und auf Grundlage der sich daraus ergebenden Ergebnisse die Entwurfs- und Ausführungsplanung zu erarbeiten. Der Stadtentwicklungsausschuss und der Verkehrsausschuss werden im Wege der Mitteilung informiert.

**Alternative:** keine

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
€ _____		% _____	€ _____		€ _____	€ _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist im "Integrierten Handlungskonzept MÜLHEIM 2020" als städtebauliches Projekt 3.1.4 "Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Mülheim" definiert.

Der Rat hat am 05.05.2009 das "Integrierte Handlungskonzept MÜLHEIM 2020" für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Köln-Mülheim beschlossen.

Außerdem hat der Rat am 01.02.2011 beschlossen, dass alle noch erforderlichen Entscheidungen des Programms Mülheim 2020 der Bezirksvertretung vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren sind. Dies gilt auch für die Maßnahme "Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Mülheim".

Der nun folgende Entwurf soll nach Beschlussfassung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Hierzu ist eine Abendveranstaltung vor Ort vorgesehen.

Die Bahnhofsvorplatzfläche befindet sich im Eigentum der Deutschen Bahn (DB) AG. Die Planung wurde mit der DB abgestimmt. Mit der DB ist vorab ein Nutzungs- beziehungsweise Gestattungsvertrag abzuschließen (analog Bahnhofsvorplatz Hauptbahnhof, Breslauer Platz).

Bestandteil des Planungskonzeptes "Bahnhofsvorplatz Köln-Mülheim" ist die Bahnhofsvorplatzfläche sowie die westliche Montanusstraße einschließlich des freilaufenden Rechtsabbiegers von der Montanusstraße in die Frankfurter Straße (siehe Anlage 1).

**Bestehende Situation (siehe Anlage 2):**

Derzeit stellt sich der Bahnhofsvorplatz Mülheim als triste Parkplatzfläche dar, die ihrer Bedeutung als "Visitenkarte" für Mülheim, insbesondere für Besucherinnen und Besucher, die mit der Bahn anreisen, in keiner Weise gerecht wird.

Die Vorplatzfläche ist baulich in einem schlechten Zustand und bietet keine Aufenthaltsqualität. Die bestehenden Parkplätze verhindern eine direkte Wegeverbindung zwischen Bahnhof und U-Bahn beziehungsweise Frankfurter Straße. Die bestehenden Fahrradabstellanlagen vor dem Eingangsbereich des Bahnhofes verstellen den Zugang und bilden dadurch eine Barriere.

Die Fassade des Bahngebäudes hat den Charakter einer Gebäuderückseite und keine sinnvolle Nutzung, die sich belebend auf die Platzfläche auswirken könnte. Insgesamt aber hat das Gebäude mit dem Innenhof ein hohes Entwicklungspotential.

Über die Funktion einer Bahnhofsvorplatzfläche hinaus übernimmt die Fläche auch die Aufgabe eines Eingangs in den Geschäftsbereich Frankfurter Straße. Die überdimensionierten Fahrspuren der Montanusstraße, insbesondere der freilaufende Rechtsabbieger von der Montanusstraße in die Frankfurter Straße, erschweren Fußgängern die Querung und haben dadurch eine trennende Wirkung.

### **Entwurfskonzept (siehe Anlage 2):**

Ziel ist es, den Platz als Stadtraum wieder erfahrbar zu machen und seine Aufenthaltsqualität zu verbessern durch folgende Maßnahmen:

- Schaffung einer freien Platzfläche durch Neuordnung der Pkw-; Taxen- und Fahrradstellplätze,
- Verbesserung der Fußwegeverbindungen,
- Schaffung von Aufenthaltsqualität durch neue Nutzungen (zum Beispiel Außengastronomie),
- Aufwerten des Bahngebäudes (Ansiedlung von attraktiven Nutzungen, Aktivierung des Innenhofs),
- Optimierung der Verbindung Bahnhof/Montanusstraße/Frankfurter Straße durch Umgestaltung Montanusstraße und Wegfall des freilaufenden Rechtsabbiegers.

Die Planung sieht vor, die zentrale Platzfläche frei zu halten. Die öffentlichen Parkplätze sowie die Plätze für Car-Sharing sind nördlich vom Haupteingang des Bahnhofes (im Bereich der heutigen DB-Bedienstetenparkplätze) angeordnet. Sie werden von der Montanusstraße angefahren. In dem Bereich, in direkter Nähe zum Haupteingang, sind auch die erforderlichen fünf Taxenplätze vorgesehen. Die Flächen für die Kiss-and-ride-Plätze und für den Opernbus liegen direkt an der Montanusstraße. Die Fahrradabstellplätze (50 Haarnadeln = 100 Abstellplätze sowie 10 Fahrradboxen) liegen östlich (neben dem Bahngebäude) und südlich des U-Bahn-Eingangs. Es wird in Abstimmung mit der DB geprüft, ob vor dem Haupteingang noch zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten angeboten werden können. Zwischen Bahngebäude und Frankfurter Straße befinden sich auch die Bedienstetenparkplätze der DB. Diese sind von der Montanusstraße über die Platzfläche erschlossen. Durch diese Maßnahmen wird dieser Bereich langfristig belebt und einer sozialen Kontrolle unterzogen.

Heute werden auf der Bahnhofsvorplatzfläche 23 öffentliche Parkplätze angeboten. Die Planung sieht 24 öffentliche Parkplätze plus zwei Kiss-and-ride-Plätze vor.

Die heute durch die DB genutzten 23 Parkplätze (Bedienstetenparkplätze) werden in der Planung – auf Wunsch der DB – auf 12 reduziert.

Die Neugestaltung der Montanusstraße orientiert sich an der neuen Gestaltung der Frankfurter Straße. Senkrechtparker und ein verbreiteter Gehweg in Verbindung mit einem reduzierten Straßenquerschnitt erleichtern das Queren der Fahrbahn. Der freilaufende Rechtsabbieger entfällt. Auf der neu gewonnenen Fläche kann Außengastronomie entstehen.

## **Kosten und Finanzierung**

Nach der Kostenschätzung wurde für den Ausbau der Bahnhofsvorplatzgestaltung insgesamt ein Umfang von circa 720.000 € ermittelt. Diese Kosten teilen sich in drei Bereiche auf. Die Kosten für die Fläche des Bahnhofsvorplatzes belaufen sich auf circa 365.000 €. Die Kosten für die nördliche Fläche Bahnhofsvorplatz Parkplatz für die öffentlichen Parkplätze und die Taxiumfahrt wird mit circa 133.000 € veranschlagt. Die Umgestaltung der Nord-West-Seite der Montanusstraße kostet circa 106.000 €. Hinzu kommen Baunebenkosten in Höhe von 115.000 € für Architekten- und Ingenieurleistungen. Im Programm Mülheim 2020 werden derzeit 400.000 € finanziert. Zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Mülheim ist deshalb im weiteren Verfahren zu prüfen, wie die Gesamtmaßnahmen des vorgelegten Entwurfes umgesetzt werden können.

## **Begründung der Dringlichkeit**

Um das städtebauliche Projekt 3.1.4 "Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Mülheim" des "Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020" im vorgegebenen Zeitrahmen umsetzen zu können, muss der qualifizierte Förderantrag fristgerecht beim Fördergeldgeber im Mai 2011 eingereicht werden. Bestandteil dieses Förderantrages müssen unter anderem die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung sein. Aufgrund des sehr engen Zeitrahmens sollen der Veedelsbeirat und die Bezirksvertretung Mülheim die Vorlage beraten. Mit dem Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim wird dann die Bürgerbeteiligung am 16.03.2011 zusammen mit der Maßnahme "Flaniermeile Frankfurter Straße" durchgeführt und die Anregungen in der weiteren Planung geprüft.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlagen 1 - 2**

- Anlage 1:   Übersichtsplan
- Anlage 2:   Planungskonzept